



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Spannischer Tugend-Spiegel Das ist Leben vnd Wandel
der Hoch-Adelichen Jungfrauen/ Frauen Marina de
Escobar, &c. Von Tugend vnd Heiligkeit durch gantz
Hispannien hochberühmt**

Puente, Luis de la

Salzburg, 1675

Cap. XXX. Frau Marina wird nach 17. Jahren/ ihrer Begräbnus/ erhebt/ vnd
in ein anders Orth der Kirchen/ gemeldten Profeß-Hauß/ versetzt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37195

Das XXX. Capittel.

Frau Marina wird nach siebenze-
hen Jahren ihrer Begräbnus erhebt
vnd in ein anders Orth der Kirchen des
gemeldten Profes. Haus
versetzt.

S. I. **D**ie Ursach der Erhebung
des Sarchs / in welchem der
Leib Frauen Marinae ver-
schlossen lage / so geschehen ware 1650.
siebenzehen Jahr nach ihrer Begräb-
nus / finde ich in meinem geschribnen
vnd mir überschickten Autographo,
daß diese gewesen sey. Frau Marina
etlich Jahr vor ihrem tödtlichen Hin-
tritt / hatte ein groß Verlangen bey
dem Antritt vnd Stäfflen auffer der
Kirchen des heiligen Ignatii begraben
zu werden. In deme sich die Gottselige
Jungfrau in diesen Gedancken auff-
hielte; Siehe! da wird sie in dem Geist
verzuckt / vnd von den heiligen Engeln
an das Orth getragen / auff die rechte
Seiten des Chor-Altars / allwo nur
die Patres gemeldter Societet Jesu ihre
Begräb-

Begräbnus hatten; Ihr zu bedeuten/
daß der Göttlichen Majestät gefällig/
daß wo dero Lehrmeister ruhete/ alldor-
ten auch die Lehrjüngerin solte rasten.
In Beobachtung dieser verwunderli-
chen Verückung hat es nachmalen die
Oberen gemeldter Societät Jesu für
gut angesehen / den Leichnam Frauen
Marinae seliger Gedächtnus / so allbe-
reit in die 17. Jahr in der Gräßlichen
erbauten Grufft auffbehalten worden/
an das jenige Orth zu transferiren vnd
benutzen/welches die Göttliche Maje-
stät seiner lieben getreuen Dienerin
durch ein so denckwürdige Offenbah-
rung verordnet vnd außgezeichnet hät-
te/ auff daß Frau Marina mit Leib vnd
Seel ihrem lieben Vatter zugesellet
wurde.

§. II. Bey dieser Gelegenheit / auff
demütiges vnd inständiges anlangen
ist dem Würdigen Frauen- Kloster
Sanct Brigittæ Ordens von welchem
wir oben an seinem Orth Meldung ge-
than / ein ganzer Armbs sampt der
Hand

Hand des Jungfräulichen Leibs Frauen
 en Marinae zu theil worden / zu ewiger
 Gedächtnus gemeldten Closters Dro-
 dens-Stiffterin. Welches Closter die
 Durchleuchtigste Königin Isabella
 Borbonia, mit Königlichem Kosten in
 der Stadt Balladolit von Funda-
 ment aufferbaut hat.

Das XXXI. Capittel.

In was für hohem Wohn der
 Heiligkeit Frau Marina bey hoch vnd
 nider Stands Personen iederzeit gewesen
 sey.

I. I. **D**Ammit dieses der Göttlichen
 Weißheit kunstreiche Mei-
 sterstück vnd Edstliche Zu-
 gend-Spiegel / will Frau Marinam
 von Escobar verstanden haben / men-
 niglichen desto besser vnter die Augen
 komme vnd kundbar werde / wie hoch es
 zu schätzen sey / habe ich zum Beschluß
 dieser meiner Historischen Relation
 von Englischem Leben vnd Sitten
 hochermeldten Frauen Marinae zu-
 weyden